

Band 3

S. 438

1346 Febr. 2 (in die purificationis Marie virg. glor.).

[17]

Heinrich gt. ton Hempüle, seine Gattin Mechthildis und ihre Erben Mechtilde, Befe, Margareta, Gerdrudis, Hermann und Alheyd verkaufen dem Gerhard von Befa, Vikar an der Johannikirche in Birebefe (Billerbeck), eine Rente von 3 Schilling aus ihrem Hause und Hofe in B. gegenüber dem Hause Wernbolding, fällig je zur Hälfte auf Ostern und Martini, für 4 *M.* Diese 4 *M.* hatte Gerlacus von Tünowe dem Gerhard zu seinem und seiner Vorfahren Seelenheil geschenkt zu einer Memorie, wie es im Kalender des Missale und auf dem anhängenden Transfig verzeichnet steht. Es siegelt Gerhard, Schulze und Richter. Geschehen im Hause ton Hempole in Gegenwart von Joh. gt. Havere, Gotschalk und Joh. gt. Ringelere, Gebrüder, Werner gt. Cröne, Bernh. gt. tor Halle, Arnold gt. Volgwins, Joh. gt. Vnlant, Schöffen, Joh. Custodis und Engelbert gt. Wichmanning, Priester, Heinr. von Bullen, Knappe, und Gerlach von Tünowe.

Dr., Sgl. ab, U 9.

1346 Febr. 2 (ipso die purificationis b. virg. Marie).

[18]

Gerhard, Vikar an der Johannikirche in Birebefe (Billerbeck), bekundet, daß er mit Hilfe des Gerlach von Tünowe eine Rente von 3 Schilling aus dem Hause to den Hempole laut anhängender Urkunde gekauft habe. Dafür sei er nebst seinen Nachfolgern verpflichtet, an allen 11 Festtagen, an denen allgemeine Almosen gegeben würden, je 1 Pf. als Almosen zu entrichten, an allen Vigilien dieser Feste eine hl. Messe für alle Christgläubigen und als Memorie des Friedr. von Tünowe und seiner Gattin Ricmodis, der Eltern Gerlachs, am Feste des hl. Ulrich 2 hl. Messen — je eine in der Johanni- und Ludgerikirche — zu lesen, wofür je 8 Pf. gezahlt würden, und ebenfalls für Gerlach und seine Gattin Osterlandis eine Memorie zu halten. Es siegelt der Aussteller.

Dr., Transfig, Sgl. an, U 8.